

DR. BULL'S Lungs SYRUP

ist das beste Heilmittel gegen die verschiedensten Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erstickung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindel und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Eingriffe gemacht hat. Preis, 25 Cents.

**George F. Borst,
Deutsche Apotheke.**

Recepte werden nach Vorschrift angefertigt. Folletten & Artikel jeder Art.

440 Süd Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 2. April 1883.

Notales.

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Samuel Brown, Mädchen, 25. März.
George J. Böh, Mädchen, 11. März.
James S. Fischer, Mädchen, 29. März.
John Kiesel, Knabe, 5. März.
Simmons, Mädchen, 2. März.
Henry Winfner, Knabe, 18. März.
Henry Ritter, Knabe, 26. März.
Julius Freier, Mädchen, 28. März.
Noble B. McKee, Mädchen, 30. März.
Wile McWhite, Mädchen, 2. April.

Heiraten.

— — — — —

Todesfälle.

Florence Van Horn, 35 Jahre, 31. März.
Mary Connell, 50 Jahre, 30. März.
— — — — —
Stander, 14 Tage, 30. März.
Fred. Penker, 5 Jahre, 30. März.
— — — — —
McRie, — — — — — 30. März.

Heute Abend ist Stadtrathssitzung.

John Bren, ein zweijähriger Knabe, fiel in der Straße auf den Boden und brach den Arm. Surgical Institut.

Männer-Leiden. Nervöse Schwäche, Unverdaulichkeit, Geschlechts-Unvermögen, fñhrt durch "Wall's Health Renewer", \$1.

Am Freitag Abend wird ein Concert der Voca in der Voca Halle stattfinden.

Heute Nachmittag wird die Keller-Sentinel Klage in der Circuit Court wieder aufgenommen.

Wm. Wallace stahl dem G. Fowler eine Reiselasche und verschiedene andere Gegenstände. Eingekerkert.

Morgen wird im Criminalgericht mit dem Prozesse gegen Franz Fischer, dem Mörder von John W. Jones begonnen werden.

Cicero W. und Allen Wooten nahmen dem G. Blue an der N. Illinois Straße ein Beil und \$27 in Geld. Sie wurden verhaftet.

Die siebenjährige Cora Wierson ist seit gestern aus dem Hause ihrer Eltern No. 180 W. 1. Str. verschwunden. Wer etwas von ihr hört, ist gebeten an Brown & Ford zu telefonieren.

Mein lieber Gatte ist dreimal so stark wie er war, er aß "Wall's Health Renewer" zu gebrauchen. \$1. Bei Apothekern.

Der fünfzehnjährige Elvin Thompson an West Vermont Straße wohnhaft, ist seit Mittwoch verschwunden und seine Eltern sind ängstlich um ihn besorgt.

Margarette O'Donnell bedarf eines Vaters für ihr Kind. John Long wurde nach einem heute Morgen stattgefundenen Verhöre von Equire Woodard für den Nichtigsten gehalten und unter \$500 Bürgschaft gestellt.

Die Polizei-Commissäre haben noch immer keine Ernennungen gemacht. Es liegen ihnen nicht weniger als 500 Applikationen vor und es ist ein gut Stück Arbeit die richtige Auswahl zu treffen.

Der Coroner beschäftigte sich heute wieder mit der Foreman'schen Mordaffaire. Er verurtheilte die Gattin Houghs und den Bruder desselben. Die Zeugenaussagen werden noch immer geheim gehalten.

Heute Nachmittag nach zwei Uhr geriet es über dem Saloon, No. 76 Virginia Ave. Kaufbolde in Streit, wobei einer Namens Wm. Johnson zwei tiefe Messerschneitten im Gesichte davontrug. Der Thäter, Namens Morris Dalton wurde verhaftet.

V. L. Malott vom Hülfscomitee des Board of Trade hat eine Depesche von George F. Williams, dem Spezialagenten des New York Herald erhalten, dahin lautend, daß derselbe heute Abend hier anlangen wird, um über die Verwendung der noch übrigen Gelder des Hülfscomitee mit dem Comite Rücksprache zu nehmen.

Stücklich abgelaufen.

Am Sonntag Abend ereignete sich in der Fabrik von D. S. Gille & Son nordöstlich von unserer Stadt ein Unfall, der glücklicher Weise ohne schlimme Folgen für die Arbeiter der Fabrik abgelaufen ist.

Der Fußboden des Raumes in welchem sich die Maschinen befinden trachte plötzlich zusammen. Unter demselben befand sich der Lagerraum, wo sich gewöhnlich viele Arbeiter aufhalten.

Da jedoch der Unfall nach Feierabend passierte entgingen dieselben einem schrecklichen Tode.

Der für die Fabrikbesitzer entstandene Schaden beläuft sich auf circa \$500.

Man glaubt, daß die fortwährend laufenden Maschinen den Fußboden sehr erschüttert haben, so daß derselbe nach und nach an Festigkeit einbüßte.

Die Arbeiterbewegung.

Gestern Nachmittag fand wieder eine Versammlung von Arbeitern im Lokale der Trades Assembly No. 13 1/2 Ost Washington Straße statt. Es wurde beschlossen, eine Organisation unter dem Namen "Arbeiter Debatte Club" zu gründen. Die Zahl der Anwesenden betrug etwa hundert. Die Wahl der Beamten wurde bis zur nächsten Versammlung verschoben. Nach Erledigung der Geschäfte wurde die auf der Tagesordnung befindliche Frage diskutiert: "Was ist Kapital?"

Bei den Verhandlungen u. Vorträgen in diesen Versammlungen wird die englische Sprache gebraucht. Die Teilnahme an denselben ist sehr zu empfehlen. Solche Zusammenkünfte bieten den Arbeitern Gelegenheit zum ruhigen, vernünftigen Austausch ihrer Anschauungen und tragen viel zur Förderung der Bestrebungen der Arbeiterklasse bei.

Deutsch-prot. Waisenverein.

Gestern Nachmittag fand eine Geschäftsversammlung des obengenannten Vereins statt.

Die Waisenuutter, Frau Weisgerber, erstattete über den Zustand der Waisenkinder Bericht und theilte mit, daß am Donnerstag 4 Knaben und ein Mädchen konfirmiert wurden. Auch der Bericht des Sekretärs wurde verlesen und angenommen.

Beschlossen wurde, zur Beaufsichtigung der kleineren Kinder der Anstalt eine erfahrene Frau anzustellen. Applikationen mögen sich bei Frau Gimbel, No. 355 Süd Ost Straße, melden.

Bezüglich der zum Maiest nach Cincinnati von hier abgehenden Excursion wurde vom Comite berichtet, daß die nötigen Vorbereitungen hierzu getroffen sind. Der Preis für ein Retourbillet soll \$2.50 betragen. Die Excursion wird am Samstag, den 19. Mai, Nachmittag von hier abgehen, und am Sonntag Morgen, am 4 1/2 Uhr wird ein Zug laufen.

Viederfranz.

In der gestrigen Geschäftsversammlung wählte der Viederfranz folgende Beamte:

Präsident—J. L. Vieler.
Vize-Präs.—Wm. Scherer.
Dirigent—A. Ernestinoff.
Sekretär—Ernst Deder.
Finanz-Sekretär—G. Herrmann.
Schatzmeister—F. Mad.
1. Bibliothekar—M. Schwarzer.
2. Bibliothekar—K. Ziegler.
Fahnenträger—S. H. Ollie.
Die Wahl der Trustees findet in der nächsten Versammlung statt.
Am Sonntag, den 15. ds. wird wieder eine Geschäftsversammlung stattfinden und wird dann die Constitution des Vereins zur Vorlage kommen.

Herr Scherer, der bisherige Präsident, erstattete in längerer Rede Bericht über die Fortschritte, welche der Verein im letzten Jahre, sowohl in Bezug auf Wachstum, wie in Bezug auf gesungene Leistung gemacht. Als Herr Scherer vor einem Jahre sein Amt angetreten, zählte der Verein 28 aktive und 150 passive Mitglieder. Heute beträgt die Zahl der aktiven Mitglieder 55 und die der passiven über 200.

Herr Vieler hielt als er zum Präsidenten gewählt war ebenfalls eine Rede, in welcher er für die ihm widerfahrene Ehre seinen Dank aussprach, dem Verein zu seiner außerordentlichen Prosperität Glück wünschte und versprach als Präsident Alles beizutragen, um dem Vereine ferneres Wachstum und Gedeihen zu sichern.

Von dem Jeffersonville Sängerbund war ein Schreiben eingelaufen, worin derselbe mittheilt, daß ihm bei der Ueberweisung sein Piano, sowie seine Lieberste zu Grunde gingen, weshalb er um Unterstützung zur Wiederanschaffung bitte.

Da der Jeffersonville Sängerbund seit vier Jahren ohne Organisation und vollständig untätig war, wurde das Gesuch zurückgewiesen.

Die Wahl eines Hauptquartiers für das Sängerkorps, welche dem Verein vom Festcomite überwiesen wurde, fiel auf die Männerchorhalle.

In der Jail befinden sich gegenwärtig 135 Gefangene.

Wo Kinder im Hause sind, sollte auch Dr. Bull's Husten Syrup sein, denn er ist das beste Mittel gegen die Bräune und sonstige Halskrankheiten. Er kostet nur 25 Cents.

Freidenkerverein.

Gestern Abend hielt Herr Clemens Bonne, ut einen Vortrag. Das Thema desselben lautete: Betrachtungen über die Bestimmung des Menschen.

Herr Bonnegut sagte im Eingange seines Vortrags, daß trotz allen Vorträgen, welche der Mensch aller anderen Geschöpfen gegenüber besitzt, doch das Gefühl der Abhängigkeit von den Naturgewalten und der in gewisser Ausdehnung stehende Tod zur Folge habe, daß das Erdenleben den Menschen unbefriedigt lasse, und daß deshalb der Glaube an ein Fortleben nach dem Tode und an eine göttliche Bestimmung entstanden sei.

Da aber die Lehren der Religion über das, was man gewöhnlich die Bestimmung des Menschen nennt, unzuverlässig und widersprechend sind, so müsse sich der Mensch selbst eine Bestimmung geben. Wir müssen, sagte der Redner, deshalb solche Zustände anstreben, welche allen Menschen eine Theilnahme an dem vernünftigen Lebensgenusse sichern.

Ein vernünftiger Lebensgenuss hängt von der Erziehung der Menschen ab. Der Geist der Jugend und des Fortschritts muß wachgehalten werden. Die Eltern müssen den Kindern mit gutem Beispiele vorangehen, müssen ihre Neigungen und Anlagen erfordern und ihren Umgang beobachten. Die Kunst der Erziehung ist eine schwere.

Dieses Erdenleben ist das einzige, das wir haben. Den Himmel haben wir in dieser Welt zu suchen. Sie bietet Alles, was wir bedürfen und zwar für Alle und wird noch viel mehr liefern in dem Maße wie alle Kräfte zur Hervorbringung der Mittel angewandt werden für die Befriedigung der Lebensbedürfnisse, des Kunstsinnes und des Genusses. Es liegt demnach die Möglichkeit vor, diese Welt zu einem Orte des Wohlbefindens und der Freude für Alle zu machen.

Herr Bonnegut fügte seinem Vortrage eine Ermahnung an die Freidenker bei, in ihren Bestrebungen größeren Eifer und größere Thätigkeit zu entwickeln, und schloß unter lebhaftem Beifall.

Dem Vortrag schloß sich noch eine anregende Debatte an, an welcher sich die Herren Bonnegut, Braun und Rappaport betheiligten und wobei hauptsächlich die Frage besprochen wurde, worin das menschliche Glück bestehe. Eine Debatte konnte man es eigentlich nicht nennen, da die humanen vernünftigen Anschauungen, welche Herr Bonnegut in seinem Vortrage ausgesprochen hatte, einen eigentlichen Widerspruch nicht zuließen.

Jedenfalls entwickelte sich eine recht lebhaft Diskussion, welche die Zuhörer bis zu später Stunde festhielt.

Mayors Court.

Robert V. Watson, welcher am Samstag mit einem Revolver allerlei ungemüthliche Kunststücke machte, wurde wegen eines Raubdes und wegen Waffentragens bestraft.

Wm. Larson, der Fleischer, welcher schlechtes Schweinefleisch verkaufte, wurde bestraft und wurde zu \$10 und Tragung der Kosten verurtheilt.

Ferner wurden sieben Betrunkene, ein Vagabund, und ein Verehrer schöner Damen bestraft.

Sanpermite.

Herrman Lieber, Anbau an Bridghaus, Ecke Alabama und Michigan Straße. Voranschlag \$600.

J. Davis, Framehaus an Pleasant nahe State Straße. Voranschlag \$600.

Adm. Scherer wurde wegen Verkaufs geistiger Getränke an Winderjährige bestraft.

Man verleihe sein Leben für 25 Cents gegen alle Gefahren der Schwindkugel, indem man immerwährend Dr. Bull's Husten Syrup im Hause halte.

Der Turnschwester-Verein hatte gestern Nachmittag Geschäftsversammlung. In derselben wurden neue verbesserte Statuten angenommen.

Gestern Morgen um 3 Uhr brach in B. Howard Smith's Bäckerei, an der Ecke der Ost und New York Str., Feuer aus, wodurch ein Schaden von \$300 entstand.

Das Comite des Schwabenvereins, welches mit der Ausarbeitung einer Constitution für einen Unterstützungsverein betraut wurde, wird am nächsten Sonntag Bericht erstatten.

Henry Sparger ein Bremser von hier, wurde vorgestern in Cincinnati unter der Anklage des Einbruchs in Eisenbahnwagen, verhaftet. Er stahl Cigarren und andere Sachen, im Werthe von \$200.

Der Assessor hat folgende Gehilfen angestellt, welche bereits heute Morgen ihre Arbeit begannen: V. F. Conner, John Lang, Gustav Bohn, Samuel Westfall, G. P. Buell, W. J. Carlton, David Lang; Vorstehende arbeiten bloß in der Office. Ferner: Isaac McRever, Albert Reigner, George Swiger, George Crocier, J. B. Sullivan, J. B. Waller, John Weiss, B. C. Montgomery, J. J. Bogler, John Gulick, V. B. Orzelgesser, F. D. Deschler, Henry Davis, W. B. Evans, J. D. Ewing, W. B. Westfield, James Hill, John Wall, J. Murphy, Charles Vertins, Henry Biele, Louis Kuhl, D. M. Jones, J. L. Roberts jr., A. Bowman, Frank Urban, G. S. Blue, P. L. Daugherly, William Meyers, W. B. Waite.

Selbstmordversuch.

Cyrus C. Diden, 661 Süd Meridian-Straße, wohnhaft, machte vorgestern einen Selbstmordversuch, indem er sich eine Ader zerschchnitt.

Sein Zustand wurde rechtzeitig entdeckt, und er wird wieder genesen. Er ist von angesehenen Familie und die Angelegenheit wurde bis heute geheim gehalten.

Die Großgeschworenen waren heute in Sitzung.

Die Aprilnummer der landwirtschaftlichen Zeitschrift, "Farm Herd and Home" ist uns heute zugegangen.

In den ältesten Leuten unserer Stadt gehört gewiß Verbe Booth, der Schwiegervater von John S. Tarlington. Derselbe beging am Donnerstag seinen 90. Geburtstag.

James McGloskey, ein Angestellter in Bryce's Bäckerei brachte während der Arbeit seine Finger in eine Walze und dieselben wurden im Surgical Institut verbunden.

Blasen Katarrh. Stechende Reizung, Entzündung, Nieren und Harn-Organ Beschwerden, geheilt durch "Bachopatia". \$1.

Heute war Generaltermin der Superior Court. Das Urtheil in der Klage der G. S. & D. K. K. gegen die Union N. K. Co. wurde bestätigt.

Feldts für das am 15. April stattfindende Schachturnen zum Benefiz des Turnlehrers Oscar Sputh können in der Office der "Indiana Tribune" erlangt werden.

Die County-Commissäre traten heute zusammen und bewilligten verschiedene Rechnungen. Unter denselben befand sich die Rechnung für die regelmäßigen Ausgaben im Armenhause.

Im Lokale des Herrn Chas. Schwenker wurde von Angestellten der Vieber'schen Brauerei ein gegenseitiger Unterstützungsverein unter dem Namen 28 r. Verein gegründet. Nächsten Mittwoch Abend findet die erste Versammlung und Beamtenwahl statt.

Herr Michael Ginz erhielt am Samstag Abend von einem Gast des Little Hotels einen Gehl für \$8 in Zahlung. Der Gehl trug die Unterschrift: "Joseph E. McDonald" und war gefälscht.

Die Wähler der 14. Ward haben an ihren Vertreter im Stadtrath, H. J. Mauer eine Petition abgeben lassen, in welcher er ersucht wird, zu Gunsten der neuen Straßeneisenbahngesellschaft im Stadtrath zu wirken.

"Baldwin's Musical Review" ist uns heute zugegangen. Es ist dies eine Zeitschrift, die vierteljährlich erscheint und für Musikfreunde von großem Interesse sein dürfte. Die vor uns liegende Nummer enthält unter Anderem eine sehr hübsche Composition. Sie kostet nur fünf Cents.

Gestern Nachmittag spielten einige Knaben am Canal in der Nähe der Vermont Straße als einer derselben Namens Willie Bright in den Canal fiel. Die Kameraden waren aber schnell bei der Hand ihren in Gefahr schwebenden Genossen herauszuziehen.

Im Monat März haben im Stationshause 210 Obdachlose um Nachquartier nachgesucht. Unter diesen befanden sich 142 Amerikaner, 24 Deutsche, 24 Irländer, 2 Franzosen, 1 Schwede, 2 Schweizer, 1 Schotte, 11 Engländer, 3 Canadianer. Unter den 210 Tramps befanden sich nur 3 Farbige und das hatten wir für besonders erwähnenswert.

Eine ruhende Szene spielte sich gestern Abend am Union Depot ab. Ein altes Ehepaar war eben von Deutschland angelangt, und sprach am Depot in aufgeregter Weise den Wunsch aus, seinen Sohn zu sehen. Ein junger Mann kam auf die alten Leute zu und sprach dieselben mit Vater und Mutter an. Die Eltern wollten es Anfangs kaum glauben, daß aus dem kleinen Burschchen, das sie vor 20 Jahren verlassen hatte, ein so prächtiger Mann geworden.

Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die "Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentiert die "North Western National" von Milwaukee, Vermögen \$1,007,193.92 und die "German American" von New York, deren Vermögen über \$3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentiert sie die "Fire Association of London", Vermögen \$1,000,000 und die "Hanover of New York" mit einem Vermögen von \$2,700,000. Die "Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Verschlag erfolgt. Herr J. R. R. R. No. 439 Süd Ost Straße ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Schiffsnachrichten.

New York, 1. April. Angel: "Morengo" von Hull. Abgeh.: "Republik" nach Liverpool; "Devonia" nach Glasgow; "Salier" nach Bremen; "Waesland" nach Antwerpen.

Angelkommen: "Silesta" von Hamburg. Abgeh.: "Elbe" von New York.

Abgeh.: 31. März. Abgegangen: "Wieland" von Hamburg nach New York.

Tapeten - Handlung.

Tapeten, Gardinen, Decktuche u. s. w.

Gute Waaren, mäßige Preise, prompte und aufmerksame Bedienung.

Carl Moeller, 161 Ost Washington Str. MANSUR'S BLOCK.

August Mai, 43 Süd Illinois Str.

FRANK J. ARENS, Importeur und Wholesale-Verkäufer seiner

Weine und Spirituosen, No. 92 Ost Washington Straße.

INDIANAPOLIS, IND.

CITY BREWERY, Lager-Bier,

Peter Lieber & Co., MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen, Materialien für Zeichner und Maler, Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder, in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von

S. Lieber & Co., 82 E. Washington Str.

Am Samstag Nachmittag hat die Citizens Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft mit ihrem Transfer-System begonnen. Eine Warte-Car steht an der Kreuzung der Washington Straße mit der Illinois Straße in Bereitschaft, worin diejenigen Passagiere, welche transferirt zu werden wünschen, warten können, bis die Car, die sie benützen wollen, antkommt.

Passagiere können gleichzeitig durch den Fuhrmann von einer Car zur andern an irgend einer Linie, ehe sie die Washington und Illinois Straße, erreichen, transferirt werden, so daß Jedermann von irgend einem Punkte in der Stadt

für nur ein Fahrgeld nach irgend einem Platz innerhalb der Stadtgrenze fahren kann.

Albert Gall No. 17 und 19 West Washington Straße,

empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von

Teppichen, Tapeten, Draperien, Strohmatten,

Spitzen-Vorhängen, usw., und ladet zu zahlreichem Besuch ein.